



# Aktuelles aus den Kulturen

**fenaco**  
Pflanzenschutz  
Protection des plantes

fenaco Pflanzenschutz | Newsletter Nr. 2 | 09. April 2019

Die Kulturen haben sich in den vergangenen Wochen sehr gut entwickelt. Unter idealen Bedingungen konnten die anstehenden Frühjahrssaaten durchgeführt werden. Bisher sind wir zum Glück von markanten Frosteinbrüchen verschont geblieben. Trotz kühler Witterung entwickeln sich die Kulturen weiter. Für die nächsten Tage werden Niederschläge und gleichbleibende Temperaturen vorausgesagt.

## Getreide



Wintergerste ist bereits im Stadium 1 – 2 Knoten – trotz kühler Witterung geht die Entwicklung rasant voran

### Weizen

Nach den Niederschlägen vergangener Woche geht die Entwicklung der Bestände rasant voran! Viele Bestände haben das Stad. 30 bereits überschritten.

Zur Nachverkürzung in intensiven Beständen sollten ca. 120 kg N/ha am Wirken sein.

Bestände welche das Stad. 31 – 32 erreichen, können mit **Moddus** nachverkürzt werden. Die Bestände müssen aber „im Schuss“ sein. Die Dosierung muss entsprechend der Witterung, Sorte und N-Versorgung angepasst werden. Bei hohen Temperaturen und hoher Sonneneinstrahlung moderate Dosierungen wählen.

Als Fungizidzusatz empfiehlt sich **1.0 lt/ha Input**. Hiermit sind Mehltau, Blattseptoria und Halmbruch abgedeckt.

Korrekturen gegen Blacken können nun separat vorgenommen werden. Als Grundregel gilt: Herbizide nicht mit Moddus mischen!

**Gerste** Die Streckung geht rasant voran. Einige Gerstenfelder haben das Stad. 31 - 32 (1-2 Knoten) bereits überschritten. Bestände welche sich noch im Stad. 31-32 befinden, sollten noch eingekürzt wurden!

Die Einkürzung mit Moddus erfolgt in Kombination mit einem Fungizid, welches Mehltau, Rhynchosporium und Netzflecken erfasst, z.B. Input.

Wo das Stadium deutlich überschritten ist, kann auf eine einmalige Behandlung ausgewichen werden, sobald das Fahnenblatt am spitzeln ist. Es empfiehlt sich eine Mischung mit Moddus + Ethephon + Adexar + Bravo500 mit angepassten Dosierungen.

## Raps



Rapsglanzkäfer auf Raps DC 59 – jetzt noch keine Kontrolle notwendig



Aufgeplatzter Stängel infolge Stängelrüsslerbefall

### Rapsglanzkäfer

Der Raps befindet sich grösstenteils im Stadium 50 (Primärknospe sichtbar) bis Stadium 60 (Blühbeginn in frühen Gebieten).

In frühen Lagen hat der Einflug des Rapsglanzkäfers vor dem Kälteeinbruch bereits stark eingesetzt.

Bei den nun wärmeren Nachmittagstemperaturen ist eine Kontrolle des Befalls unabdingbar. Bei dieser Gelegenheit kann auch gleich der Schaden des Stängelrüsslers (gekrümmte und aufgeplatzte Stängel) überprüft werden.

Im Stadium DC 53-57 (Blütenknospen der Seitentriebe sichtbar) beträgt die Schadschwelle 3 Glanzkäfer je Pflanze. Im Stadium 57 – 59 (Erste Blütenblätter sichtbar) ist die Schadschwelle bei 5 Glanzkäfern je Pflanze. Es lohnt sich in den meisten Fällen den Masseneinflug abzuwarten. Bei einer Temperatur um die 20° C eignet sich Pyrinex/Chlorpyrifos mit seiner Sofortwirkung sehr gut. Bei tieferen Temperaturen und schleppendem Masseneinflug kann es sinnvoll sein das Produkt Ammate einzusetzen. Dieses Produkt wirkt länger und auch bei kühlen Temperaturen.

Kurz vor der Blüte oder bei einer zweiten Behandlung ist Biscaya zu bevorzugen.

Falls gegen Rapskrebs ein Fungizid geplant ist, kann Propulse oder Proline im Stadium DC 57 – 59 dem Insektizid beigemischt werden.

## Zuckerrüben



Kontrolle auf Rübenerdfloh ist wichtig. Auf Schabstellen an den Keimblättern achten.

### Herbizid und Schädlinge

Die im Februar gesäten Rüben sind im Keimblatt bis Anfangs 2-Blatt-Stadium. Sofern der 1. Split noch nicht gemacht wurde, ist es nun höchste Zeit dafür. Die März-Saaten sind nun am Auflaufen. Hier kann mit dem 1. Split noch zugewartet werden, bis das Unkraut aufgelaufen ist. Der Ausfallraps in Zuckerrüben sollte zwingend im Keimblattstadium bekämpft werden. Besonders nach Wiesenumbbruch muss auf **Erdschnaken-Larven** geachtet werden. Die Larven der Erdschnaken begeben sich während der Nacht bei feuchtem Boden an die Bodenoberfläche. Deshalb ist es wichtig, bei Befall 20-30 kg Köder auszubringen (Rimi, Blocade oder Cortilan). Mit den warmen Temperaturen werden auch die **Schnecken** wieder aktiv und begeben sich in obere Bodenschichten. Die Keimblätter müssen auch auf Schabstellen des Rübenerdflohs kontrolliert werden. Sobald 50% der Keimblätter Schabstellen aufweisen, müssen die Erdflöhe mit einem Pyrethroid bekämpft werden (nur mit Sonderbewilligung möglich).



## Kartoffeln



Gefräste Kartoffeldämme sind noch zu wenig abgesetzt für die Herbizidbehandlung

### Herbizid

Zum Teil sind bereits Kartoffeln gepflanzt worden. Damit die Bodenherbizide die volle Wirkung erzielen können, sollten diese auf den feuchten, abgesetzten Erddamm appliziert werden. Wenn kein Regen fällt, müssen die Voraufmittel kurz vor dem Durchstossen der Kartoffeln trotzdem gespritzt werden. Die Mischung Bandur 2.0 lt + Boxer 2.5 lt + Sencor SC 0.5 lt hat ein breites Wirkungsspektrum und wirkt auch bei Trockenheit sicher.

## Eiweisserbsen/ Konservenerbsen



Sommer-Eiweisserbsen im 2-3 Blattstadium

### Herbizid

Kontrollieren Sie die Felder welche im Herbst gesät und behandelt wurden v.a. auf Durchwuchs von Klebern und Gräser (Ackerfuchsschwanz). Korrekturen sind jetzt noch möglich!

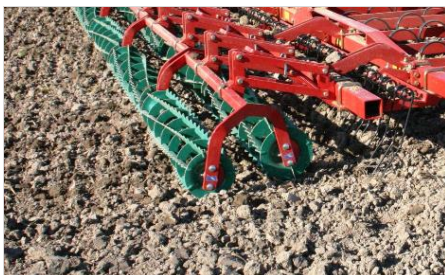
Frühlingssaaten können im frühen Nachauflauf (2–3 Blatt der Erbsen) behandelt werden.

Empfehlung: Stomp Aqua + Basagran SG

Die Bekämpfung der Erbsenblattrandkäfer kann im Frühjahr mit der Herbizidbehandlung kombiniert werden, z.K. mit Karate Zeon.

Bei Eiweisserbsen ist eine Sonderbewilligung erforderlich. Konservenerbsen hingegen benötigen **keine SB**.

## Sonnenblumen



Feinkrümliges Saatbeet ist für eine gute Herbizidwirkung sehr wichtig

### Herbizid

Die Voraufbehandlung muss unmittelbar nach der Saat oder spätestens in der Keimphase der Sonnenblumen erfolgen! Es gibt keine Indikationen im Nachauflauf ausser eine allfällig notwendige Gräserbehandlung.

Bewährt hat sich die Mischung Spectrum + Bandur + Stomp Aqua im Vorauflauf.

### Schneckenfrass kontrollieren!

Bei Bedarf 7kg/ha Carasint streuen

Ebenfalls muss die Kontrolle auf Schnackelarven gemacht werden.

## Obstbau

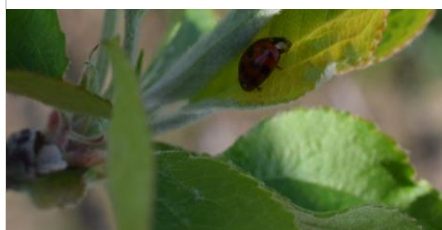
### Kern- und Steinobst



Grüne Knospe 56



Rote Knospen 57



Nützling Marienkäfer

Viele Sorten sind im Mausohrstadium (54) bis Grünknospenstadium (56), vereinzelt sind schon erste rote Knospen sichtbar (57).

#### Empfehlung Kernobst

**Schorf:** Vor den Niederschlägen ausgebrachter Belag mit Kupfer oder Delan ist bis zur Wochenmitte ausreichend. Für abstoppende Wirkung nach dem Regen ist Faban 1.2 lt/ha einsetzbar. Zugabe von 4 kg/ha Schwefel verbessert die Schorfwirkung und wirkt gegen Mehltau.

#### Schädlingskontrollen:

Jetzt am Nachmittag Blütenbüschel auf Schädlinge kontrollieren und Maßnahmen gezielt durchführen. Weisstaffeln zur Kontrolle der Apfelsägewespe und Pheromonfallen für Fleckenminiermotte zur Flug von Miniermotten aufhängen.

**Schalenwickler und Spanner:** In Anlagen mit Vorjahresbefall vor der Blüte mit der Bekämpfung beginnen. Zur Verfügung stehen Mittel wie Reldan mit 3.2 lt/ha, Mimic/Tebufenozid 0.75 lt/ha, Capex 2 0.1 lt/ha, Dipel DF 1.6 kg/ha.

**Mehlige Apfellaus, Apfelfaltenlaus, Blutlaus:** mit Behandlungen bis kurz vor der Blüte zuwarten. Bei Temperaturen über 15 °C Einsatz von Pirimor 0.64 kg/ha oder Reldan 3.2 lt/ha mit Teilwirkungen einsetzen. Ebenfalls kann Alanto, Gazelle SG mit 0.32 lt/ha oder Teppeki 0.16 kg/ha angewandt werden, jedoch keine Wirkung auf Blutlaus.

**Birnenblütenbrand:** 8,0 kg/ha Mycosin gegen Birnenblütenbrand (plus Netzschwefel, hat bei kurzen Abständen auch eine ausreichende Wirkung gegen Schorf; Mycosin ist nur mit Netzschwefel mischbar!). Diese Behandlungen ab der Vorblüte bis zum Abblühen 3-4 mal wiederholen, alle 5 Tage je nach Witterung. Birnenblütenbrand-Infektionen werden durch nass-kühle Witterung begünstigt.

**Feuerbrand:** ab der nächsten Spritzung zur Stimulierung der Abwehrkräfte Bion 20 g/ha oder Vacciplant 0.75 l/ha einsetzen. Zurzeit besteht noch keine Gefahr für Feuerbrandinfektionen. Jedoch ist es empfehlenswert, je nach Betriebsvariante, eine Spritzung BlossemProtect oder LMA bereitzuhalten.

#### Hochstamm:

Einsatz von Systhane C WG 2.4 kg/ha und Netzschwefel 3.2 kg/ha gegen Blattkrankheiten, Monilia, Kelchfäule.



10% der Zwetschgenblüten geöffnet

## Empfehlung Steinobst

Die Stadien reichen von „Weissen Köpfchen“ bis Beginn Blüte, frühe Sorten bereits in Vollblüte

**Schrotschuss und Monilia:** Zur Behandlung Delan 0.48 kg/ha (nur Zwetschgen, Kirschen) oder Captan WG 1,6 kg/ha und Chorus 0.8 kg/ha oder Switch 1.0 kg/ha verwenden.

Baldo 1.6 kg/ha nur noch dieses Jahr anwendbar, jetzt aufbrauchen.

**Frostspanner:** Behandlung kurz von der Blüte mit Mimic/Tebufenozid 0.75 lt/ha oder Dipel DF 1.6 kg/ha (nützlingsschonend, kann auch in blühenden Beständen eingesetzt werden).

## Reben

### Kurz vor Wollstadium



Blauburgunder 8.April 2019



Violette Flecken = Echter Mehltaubefall letztes Jahr



stärkerer Schwarzfleckenbefall

### Vegetationsstadium: B - C

Knospenaufbruch bis Grünpunktstadium

### Austriebsbehandlung:

Woll- bis Grünpunktstadium gegen Kräusel- und Pockenmilben sowie Thrips.

- Oleodan, Oleofos, OleoRel 0.5% (Bienengift)
- Netzschwefel 2% (div.) ohne Thrips

### Schwarzflecken und vorbeugend Falscher Mehltau

1. Behandlung ab Stadium D - E

Empfehlung: Folpet 1.2 kg/ha oder Bravo 2.4 l/ha mit 800l/ha (Gun) Wasser resp. 200 l/ha (Sprayer) kurz vor dem Regen behandeln.

Weitere Behandlungen (1-2) je nach Neuzuwachs und Niederschlägen bis zur ersten Mehltaubehandlung.

**Schädlinge:** Kontrolle der jungen Triebe auf Kräusel-, Spinnmilben (Kiron 0.1%) und Thrips (Pyrinex 0.15%) können bei Bedarf den Fungiziden zugemischt werden. Im ÖLN darf nur mit einer Sonderbewilligung interveniert werden (kant. Rebbaukommissäre)

Die Webseiten für viele Informationen

[www.agrometeo.ch](http://www.agrometeo.ch)

[www.pflanzenbau.ch/zielsortiment.html](http://www.pflanzenbau.ch/zielsortiment.html)



Autoren: Pflanzenschutzberater fenaco